



*Spitzenleistungen in Spitzenzeiten - dieser Aufgabe stellte sich ein Entwicklungs- und Überleitungskollektiv im VEB Wema UNION Gera beim Bau einer Fertigungszelle. Zu den Spitzenkönnern gehören Dieter Günther, Peter Kiesler, Genosse Jochen Kalinke und Gerhard Reimann (von rechts) aus diesem Kollektiv.*

Foto: Pöhl

Handelns, die Vorschläge und Hinweise der Genossen gründlich kennenzulernen und sie für die tägliche politische Führung zu nutzen. Immer mehr werden individuelle Gespräche Ausgangspunkt für anspruchsvolle Aufträge, die die Fähigkeiten des Genossen genau berücksichtigen, sein Wissen und Können voll ausnutzen und die schöpferische Initiative auf die entscheidenden Kettenglieder lenken. Von den über 106000 Mitgliedern und Kandidaten der Bezirksparteiorganisation Gera arbeiten nahezu 75 Prozent nach einem abrechenbaren Auftragsauftrag. Sie erfüllen in Einheit von Wort und Tat ihre Verpflichtungen, schöpfen Reserven aus für die Überbietung des Volkswirtschaftsplanes bei wichtigen Endprodukten, für die Versorgung der Bevölkerung und die Stärkung der materiell-technischen Basis für die Lösung von Exportaufgaben. Zugleich richten wir unsere Anstrengungen darauf, die Konkretheit und Abrechenbarkeit der Aufträge weiter zu erhöhen. Das hat viel mit innerparteilicher Demokratie zu tun. Immer deutlicher treten die engen Wechselbeziehungen zwischen hoher Qualität des innerparteilichen Lebens, wirksamer Parteierziehung, vertrauensvoller individueller Tätigkeit und mobilisierender Gruppenarbeit hervor. Vielfältige und anspruchsvolle Parteigruppenarbeit erweist sich zunehmend als entscheidendes Qualitätsmerkmal im Handeln der Grundorganisationen. Damit werden auf der Grundlage der Parteibeschlüsse schnell Argumente zu aktuell-politischen Fragen vermittelt, Standpunkte zu den Aufgaben des Parteikollektivs gefestigt, das Kampferstum der Genossen gefördert. Diese Erkenntnis hat zahlreiche Leitungen der Grundorganisationen veranlaßt, sich stärker den Parteigruppen zuzuwenden, ihre Fähigkeit auszu-

prägen, selbständig und rasch auf politische Ereignisse zu reagieren und die Leistungsbereitschaft der Genossen, ihre Vorbildrolle im Arbeitskollektiv zu erhöhen. In Kreisen wie Gera-Stadt, Saalfeld, Greiz, der Industriekreisparteiorganisation Zeiss-Jena und anderen werden die Gruppenorganisatoren kontinuierlich mit den besten Erfahrungen der Partei- und Massenarbeit sowie den Maßstäben der Parteibeschlüsse vertraut gemacht, mit aktuellen Informationen und Argumenten ausgerüstet. Auf diese Weise erhalten die Parteigruppenorganisatoren im Erfahrungsaustausch, in Seminaren, in zentralen Zusammenkünften auf Kreisebene wichtige Impulse für ihre verantwortungsvolle ehrenamtliche Parteiarbeit, werden die Kampfqualitäten der Genossen gefördert und für die Parteiarbeit im Arbeitskollektiv erschlossen. So ausgerüstet, bereiten die Grundorganisationen den am 1. September 1989 beginnenden Dokumentenumtausch auf der Grundlage der Direktive des ZK vor. Er wird dazu beitragen, die führende Rolle der Partei, die Kampfkraft der Grundorganisationen zu stärken, die politische-ideologische und organisatorische Geschlossenheit der Parteilisten immer fester zu fügen und den erzieherischen Wert des innerparteilichen Lebens wirksam zur Geltung zu bringen. In den kommenden Wochen und Monaten der intensiven Auswertung der 8. Tagung des ZK ist die Hilfe und Unterstützung der Bezirksleitung und der Kreisleitungen für die Grundorganisationen darauf gerichtet, die mit dem Umtausch der Parteidokumente verbundene innerparteiliche Diskussion so zu nutzen, daß überall konkrete Schlußfolgerungen und Aufgaben herausgearbeitet werden für die Vorbereitung der Parteiwahlen, für die Kampfprogramme 1990, dem Jahr des XII. Parteitag.